

Kinder-Casting für die Darßer Heiden

Zehn Nachwuchsdarsteller von Richtenberg bis Born wollen beim Stück „Die Heiden von Kummerow“ der Darß-Festspiele dabei sein. Sie müssen für die Bühne auch Plattdeutsch lernen.

Von Elke Erdmann

Born – Erwartungsvolle Gesichter sind auf Sylvia Karow gerichtet. Die Produktionsleiterin steht im Saal vom Borner Hof und begrüßt Eltern und Kinder zum ersten Casting für das Stück „Die Heiden von Kummerow“. „Zur Einstimmung kommt bitte alle auf die Bühne. Das ist jetzt euer Spielbereich.“

Holger Schulze stellt sich als Intendant der Darß-Festspiele vor. „Heute wollen wir uns ein bisschen kennen lernen“, sagt er. Die Kinder sind bereits mit Textblättern angereist. Sie gehen in den Flur hinaus und rennen schreiend in den Raum: „Metza, Metza, blanke Siet!“ Sie versammeln sich auf der imaginären Dorfstraße.

Diese Szene lässt Holger Schulze mehrmals wiederholen und sagt dann: „Jetzt nehmt ihr eure Blätter!“ Wie Chorsänger mit einem Notenblatt stehen sieben Mädchen und Jungen mit ihren Texten in einer Reihe. Vincent Fiedler (12) aus Richtenberg ragt heraus. Das Lesen mit verteilten Rollen beginnt. Er liest laut und klar und deutet schon mal einige Gesten an. Mutter Ines gehört zu den Zuschauern. „Wir wohnen eigentlich weit weg. Aber er will unbedingt mitspielen. Die Fahrten nach Born würden wir gemeinsam mit den Omas abdecken“, erzählt die Richtenbergerin.

Vincent bringt Bühnenerfahrung aus der Theatergruppe „Helmrich“ mit, in der er regelmäßig spielt. Die erste Szene wird geprobt. Zu den Kindern, die sich mit dem Messer werfend ein Stück Rassen erobern wollen, gesellt sich die Bornerin Anna Stolzenberger als Komtesse Jutta. „Was macht ihr da?“, fragt sie und bekommt zur Antwort: „Was geht dich das an, du vornehme Gans.“ „Und du bist ein dummes Huhn“, kontert sie, dreht



Üben wie die Großen: Lina Marie Hentschel (v.l.), Phillip Stolzenberger, Marvin Konieczna, Isa Marie Blattmeier und Sophie Zilm kamen zum Casting für die Darß-Festspiele nach Born.

Fotos: Elke Erdmann

sich zu einem Jungen um und fragt schmeichelnd: „Darf ich mitspielen?“ Dieser Auftritt wird mehrfach wiederholt. Er ist ein Drehpunkt, woran Holger Schulze mit den Kindern arbeitet und erkennt, ob sie sich verändern können und beweglich sind. Nach einer Stunde ist endlich Pause.

„Applaus habt ihr aber verdient. Das ist schon ganz gut“, ruft Mutter Christine Zilm aus Barth. Sie reiste mit den Kindern Leon, Lara und Sophie an. In den Reihen der Zuschauer sitzt auch Herbert Seidel, der als Eiken Hans bei den Darßer Schmugglern debütierte.

Auch in der zweiten Gruppe sind Talente sichtbar. Da sie bereits Zuschauer waren, muss Schulze nicht mehr so viel erklären. Nun übernimmt Lina Marie Hentschel aus Pruchten die Rolle der Komtesse.

„Meine Erwartungen sind übertroffen. Es sind viele talentierte Kinder gekommen. Aus der gesamten Region. Das wirkt in die Städte hinein“, lobt der Intendant. Er dramatisierte selbst die zweite Stückfassung für „Die Heiden von Kummerow 2 – Der Müller muss weg!“.

Jeweils in einer Besetzung spielen sieben Kinder in den Sprechrollen. Sie müssen alle Plattdeutsch

lernen. Hinzu kommen die „Mitlaufkinder“.

Am 29. August jährt sich der Geburtstag des Romanerzählers Ehm Welk zum 130. Mal. Das Milieu seiner Jugend kommt im zwölften Jahr der Darß-Festspiele mit sei-

nem poetischen Werk „Die Heiden von Kummerow“ mit neuen Episoden erneut auf die Freilichtbühne in Born und wird zur Premiere am 4. Juli „up Platt“ aufgeführt.

Doch zuvor wird es ein zweites Casting Ende März geben.

Förderung erst nach Online-Petition

10 Kinder nahmen am Wochenende während des ersten Kinder-Castings für die neue Spielzeit der Darß-Festspiele teil. Ende dieses Monats findet eine weitere Sichtung des schauspielerischen Nachwuchses statt. Sämtliche Kinderrollen für weitere Episoden aus den Heiden von Kummerow werden dreifach besetzt, damit die Urlaubsplanung gesichert ist, außerdem werden Fahrtkosten erstattet.

9000 Euro trägt die Förderung aus schwerin in diesem Jahr. Es drohte, dass die Finanzspritze in diesem Jahr ausfallen würde. Erst nach einer Online-Petition wurde über einen Vergleich eine nachträgliche Förderung des Ereignisses auf dem Darß positiv entschieden. Die Förderhöhe ist ähnlich der aus den Vorjahren.



Die Arbeit mit den Kindern macht Freude.“

Sylvia Karow (46), Produktionsleiterin